

Bauformenlehre.

Von

Joseph Bühlmann,

Professor an der technischen Hochschule in München.

Mit 310 Abbildungen im Text.

„Handbuch der Architektur“. Erster Teil, 2. Band. Zweite Auflage.

17¹/₂ Bogen Lex.-Oktav. Geheftet M. 16.— ord., M. 12.— netto.

In diesem Bande wird zunächst untersucht, wie die Bauformen in der zweckmässigen Gestaltung der Bauteile ihren Ursprung nehmen. Alsdann wird gezeigt, wie durch künstlerisches Empfinden die Zweckmässigkeitsform zur Kunstform wird. Es folgt die Betrachtung, wie durch die Bauformen dem Verlangen nach lebendiger Licht- und Schattenwirkung Rechnung getragen werden kann, inwiefern sie nach rein malerischen Grundsätzen gestaltet werden dürfen. Die Beziehung der jeweilig behandelten Form zum ganzen Bauwerk wird stets im Auge behalten.

Ich zweifle nicht, dass die zweite Auflage dieselbe freundliche Aufnahme finden wird wie die vor fünf Jahren erschienene erste.

Konstruktions-Elemente

in Stein, Holz und Eisen.

Fundamente.

Von

E. Marx,

Geh. Baurat, Professor in Darmstadt

Dr. F. Heinzerling,

Geh. Regierungsrat, Professor in Aachen

G. Barkhausen,

Geh. Regierungsrat, Professor in Hannover

Dr. Ed. Schmitt,

Geh. Baurat, Professor in Darmstadt.

Mit 802 Abbildungen im Text.

„Handbuch der Architektur“. Dritter Teil, I. Band, Dritte Auflage.

26 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet M. 15.— ord., M. 11.25 netto.

Dieses grundlegende Werk hat innerhalb weniger Jahre drei Auflagen erlebt; seine fernere Verbreitung wird durch den überaus mässigen Preis wesentlich erleichtert.

Ihren Bestellungen zur Fortsetzung und zur Ansichtsendung sehe ich auf den beigefügten Verlangzetteln entgegen.

Stuttgart, Ende September 1901.

Arnold Bergsträsser Verlagsbuchhandlung
A. Kröner.

Demnächst erscheinen:

Erstes Semester.

Ein Kinderbuch für Mütter.

Von **Manuel Schnitzer.**

Mit Illustrationen von S. von Sallwürk.

Preis brosch. 3 *M.*, geb. 4 *M.*

Man kennt Manuel Schnitzer in weiten Kreisen als den Verfasser der berühmten „Käthe-Geschichten“. In seinem neuesten Werke nun wird die junge Generation aus den Käthe-Erlebnissen lebendig, und der Autor weiss auf die entzückendste Weise von seinem Jungen zu plaudern, der sich in seinen sehr wichtigen Schulerlebnissen und Jungenstreichchen als ein höchst intelligenter und drolliger Bursche erweist. Die mit einem feinen Humor geschriebenen Geschichten wenden sich besonders an Väter und Mütter, die — wie der Verfasser — den Lebensgang ihrer Kinder mit einer liebevollen Psychologie umfassen, und die in der gütigen Pflege dieser jungen Seelen einen immer frischen Quell der Lebensfreude haben.

„Seine Majestät das Kind.“

Kleine Geschichten von unsern Kleinen.

Von **Ottokar Tann-Bergler.**

Mit Illustrationen von S. von Sallwürk.

Preis brosch. 3 *M.*, geb. 4 *M.*

Als Pendant zu dem oben angezeigten Werke giebt in diesen humorvollen Schilderungen der bekannte Wiener Schriftsteller und geschätzte Feuilletonist gemüthvolle Plaudereien aus dem so besonders anheimelnden Stück Familienleben, das sich in der Kinderstube abspielt, oder doch wenigstens in enger Beziehung dazu steht. An der Komik, die den meisten Lebensäusserungen der drolligen kleinen Geschöpfe anhaftet und die auch die Baby-Skizzen Tann-Berglers würzt, wird sich jedermann ergötzen, der sich eines gemüthlichen und fröhlichen Familienlebens erfreut. Das Buch ist das sinnigste Geschenk an junge Mütter und glückliche Väter und mit dem „ersten Semester“ von Schnitzer die reizendste Gabe, die ein frischgebackener Papa seiner jungen Frau machen kann.

Dass derartige Bücher speziell in der Damenwelt beliebt sind — und gekauft werden, beweist die kolossale Verbreitung, die z. B. „Habberton, Helenes Kinderchen“ bei allen Nationen gefunden hat. Bitte, legen Sie diese beiden Bücher Ihrer Damenkundschaft vor, und Sie werden sicher einen guten Absatz erzielen. —

Die Bezugsbedingungen haben wir wiederum so gestellt, dass sich Ihre Bemühungen als sehr lohnend erweisen werden. Wir liefern

bar mit 40% Rabatt u. 7/8 Freiexpl. auch gemischt, à cond. mit 25% Rabatt.

Verlangzettel anbei.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Oktober 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.